

## Laudatio für Erwin Schatzmann

### An der Eröffnung der Winti Messe am 09.11.2022 von *Chrigel Hunziker der Vierte*

Heute wird der 16te Eularius Lapidarius verkündet. Klar kommt die Frage auf was ist der Eularius Lapidarius? Vor langer Zeit haben sieben redliche Geschöpfe aus dieser Gartenstadt und der Stadt der Museen einen Orden in die Welt gesetzt. Mit diesem Orden werden Menschen gewürdigt, die in Winterthur oder der sehr nahen Umgebung leben und in besonders auffälliger Weise für die Stadt positiv und humorvoll mit ihren Taten und auch Untaten Aufsehen erregen und die Stadt Winterthur nach Aussen in ihrem Ansehen stärken.

Bis anhin sind die noch lebenden Ordensträger und Ordensträgerinnen: Peter Arbenz, Claudia Corti, Ruth Werren, Baldo Lattmann, Chris Pierre Labüsch, Edi Wettstein, Beni Turnheer, Bruno Isliker, Tschüge Stahl, Truls Toggenburger Bettina Stefanini und ich.

Nun geht es um den 16ten Eularius Lapidarius. Er ist in Agasul, also sehr in der Nähe von Winterthur aufgewachsen. Und nein, ich habe nicht vergessen zu gendern, der neue Eularius Lapidarius hat, so viel sei schon verraten, sein Leben mit einem maskulinen Hintergrund verbracht. Er hat in Winterthur und auf der Welt bereits einige Wohnsitze probiert, nun hat er aber seit einiger Zeit sein Habitat in Winterthur gefunden. Er treibt sein Un- und sein Wesen in einem Gebiet für besonders störende Betriebe. Sein ganzer Wohn und Arbeitsort ist gebaut aus Abbruchmaterial aus einer danebengestandenen Fabrik. Er hat das Wort Wertstoff nicht erfunden, er hat aber allem Material ein neues Leben gegeben. Nichts ist unnütz und seinen Lebens- und Arbeitsort bezeichnet er als Soziale Plastik. Er sagt ganz bestimmt, dass Liebe nicht bei den Menschen und bei den Tieren aufhören soll, die gleiche Wertschätzung soll auch gegenüber Material oder Stoffen gelten. Was der neue Eularius Lapidarius bereits sein Leben lang macht, ist eigentlich moderneste Circular Economy oder eben Kreislaufwirtschaft. Holz ist sein Hauptmaterial. Er gestaltet in vielen Fällen aus ganzen Baumstämmen Figuren vielleicht zum Draufsitzen, oder zum Anschauen, zum Staunen, zum Träumen oder einfach um die Seele baumeln lassen. Die geschnitzten ausdrucksstarken holzigen und mit prägnanten Farben designten Artefakte mit Gesichtern laden zum Verweilen ein. Man weiss nie genau, ob du am Beobachten bist oder ob die Figuren dich beobachten. In seinem Morgenland, wie er sein Habitat nennt, hat es hunderte Figuren. Und das sind nur die unverkauften Exemplare. Von seiner Gestaltungskraft bleibt nichts verschont. Alle seine Kleider haben durch seine Hände Unikat Charakter und sind selbst gemacht. Von den Schuhen bis zur Kopfbedeckung kann sich kein Kleidungsstück seiner Formgebung entziehen. Neben der Gestaltung seiner Bleibe, seiner Werkstatt, seines Dorfplatzes mit seinen Figuren, Statuen und Plastiken sitzt er auch ab und zu an seinen Schreibtisch mit der Hermes Baby. Sein erstes Buch ist vor zehn Jahren erschienen. Er ist nicht nur Autor und Schriftsteller, dass er ein Philosoph ist zeigen seine Aussagen wie. «Das Leben ist an und für sich gut, weil es die einzige Alternative zum Tod ist» oder «Gott liebt Käfer: von denen hat er am meisten gemacht» und «Mut ist eine Grundvoraussetzung, um Kunst zu machen und nicht lernbar, man kann aber anderen Mut machen und das ist der Effekt der Kunst». Durch ihn gab es eine Volksabstimmung in Winterthur mit der er es fast fertiggebrachte, dass wir einen See erhalten hätten. In bisschen leidet er aber schon, er leidet an ständigen Geistesblitzen. Ja, der Maler, Holzbildhauer, Objektkünstler, Kulturforscher und Kunstvermittler, Gestalter, Philosoph und nun der neue Eularius Lapidarius heisst Erwin Schatzmann.

Chrigel Hunziker der Vierte